

Besprechung.

Hering, Prof. Dr. Martin, Lepidopterologisches Wörterbuch.
Verlag Alfred Kernen, Stuttgart 1940, 8^o, 4 & 123 S., 81 Text-
fig. Preis 5.60 RM.

Während die älteren entomologischen „Terminologien“ mit Ausnahme des Wörterbuches von Say (1825) in deutscher Sprache (so von Schmiedlein, 1789, Borkhausen, 1790, Möller, 1795, Illiger, 1806, Helfer, 1832 und Müller, 1860 & 1872) verfaßt waren, sind in späterer Zeit mit Ausnahme des in italienischer Sprache erschienenen Glossariums von Failla-Tedaldi (1900) und der in deutscher Sprache veröffentlichten Terminologie von Karny (1921) alle neueren entomologischen Wörterbücher (so von Schaupp & Fuchs, 1883, Smith, 1906 & 1920, Jardine, 1913 & 1939 und Torre-Bueno, 1937) in englischer Sprache publiziert. Das Erscheinen des vorliegenden Lepidopterologischen Wörterbuches in deutscher Sprache ist daher sehr zu begrüßen. Der Verfasser verfolgt, wie er in der Vorbemerkung darlegt, mit dieser Veröffentlichung zwei Absichten. Er will einmal den vielen Lepidopterologen, die fern von den großen Städten mit ihren Hilfsmitteln an Bibliotheken wohnen, die Bedeutung der wichtigsten Fachausdrücke, die in der entomologischen Wissenschaft gebräuchlich sind, vermitteln. Sodann will er an Hand der Worterklärungen eine eingehendere Vorstellung vom Bau und der Lebensweise der Schmetterlinge geben und zu einer Vertiefung der Lepidopterologie anregen. Eine Durchsicht des Buches zeigt, daß beide Absichten des Verfassers aufs Beste erreicht werden. Der Schmetterlingsliebhaber, dem allgemein in der Wissenschaft gebräuchliche Bezeichnungen nicht bekannt sind, findet Aufklärung über die wichtigsten Ausdrücke und Abkürzungen, so z. B. über Autor, cf., det., emend., ex coll., f., fide, ibid., i. c., i. l., l. c., loc. typ., m., MS., nec, part., Zitat. Unter besonderer Berücksichtigung der Verhältnisse bei den Lepidopteren werden zahlreiche Fachausdrücke und Bezeichnungen aus der Morphologie und Taxonomie, Physiologie und Ökologie, sowie in geringerem Umfange auch aus der Genetik und Palaeontologie erklärt. Hingewiesen sei z. B. auf die sehr klaren Auseinandersetzungen über Rasse, Subspecies und Varietas, auf die Gegenüberstellung von Genotypus und Genotypus, geopolitisch und kosmopolitisch, Geschlechtsdichromismus, digryphismus und dimorphismus, auf die Ausführungen über Nomenklatur und die Angaben über die verschiedenen Bezeichnungen der Typen. Der Rahmen ist sehr weit gezogen; es sind auch seltenere und wenig bekannte Ausdrücke, wie z. B. Abundismus, apodemische Arten, digryph, Hysterotelia, Pauperismus, Isporien, Palingenesis und Polychromismus, erklärt. Ein großer Teil der Ausdrücke, namentlich auf morphologisch-anatomischem Gebiet, wird durch die zahlreichen beigefügten Abbildungen gut erläutert. Da, wie oben angedeutet, die Auswahl der erklärten Ausdrücke weit über das Gebiet der engeren Lepidopterologie hinausgeht, wird das Buch nicht nur für den Lepidopterologen, sondern auch für alle anderen deutsch-sprechenden Entomologen ein sehr brauchbares Nachschlagewerk sein, dem recht bald weitere Terminologien auf anderen Teilgebieten der Insektenkunde folgen mögen.

Hans Sachtleben.

Für den Inhalt verantwortlich: Arbeitsgemeinschaft Biologische Reichsanstalt und Deutsches Entomologisches Institut, Berlin-Dahlem. Druckerei: Reinhold Berger, Lucka. Komm. Verleger: R. Friedländer & Sohn, Berlin NW. 7. Anzeige-Leitung: Biologische Reichsanstalt und Deutsches Entomologisches Institut, Berlin-Dahlem. Auflage 550.